

152. Jesus-Family-Fest - Sonntag, 23. Okt. 2022

Irre?**Quiz**

1. Quiz: Bumm-ba-de-
bumm ba-de-
bumm ba-de-
bumm ba-de-
bumm-bumm ? Richtig: Bonanza!

2. Quiz: DBDDHKP?

Ich weiß nicht mehr, wann ich das gelernt habe. Meine Erinnerung geht so in die entfernte Verwandtschaft in Neumünster – eine Kusine ... 2, 3 Jahre älter als ich – ich vielleicht zweite Klasse.

3. Für Fromme: WWJD?

Es ist doch immer wieder erstaunlich, was für ein wertfreies Zeug wir im Kopf haben. Wie lange wir uns erinnern können.

Aber jetzt ist meine Brille weg.

Fest im Kopf

Es ist schon erstaunlich, was wir so alles im Kopf haben. Oder im Bauch, wie die moderne Biologie weiß.

- Hin und wieder geht uns was flöten, was wir gerne behalten hätten (*wo ist denn diese Brille nur...*).

- Anderes bleibt, obwohl wir es gerne vergessen hätten.

Ich weiß nicht, was von Beiden mich mehr belastet. Im Moment eher Letzteres, die nicht so guten Erinnerungen. Traumata sagt der Doc.

- Dann ist da noch der Bereich des Unterbewussten, der uns steuert, ohne dass wir Einfluss darauf hätten.

Wie ich immer sage: Du und ich sind viiiiel komplizierter, als wir uns das vorstellen können.

Dabei lieben wir das Einfache. Darauf basiert einprägsame Werbung.

„HB rauchen heißt...“ (frohen Herzens genießen)

„Wenn dir einmal Gutes widerfährt...“ - „Denn im Asbach Uralt...“ (ist der Geist des Weines)

„Er läuft. Und läuft. Und läuft“ Hier wird nicht einmal mehr das Produkt genannt.

Habt ihr zu den Werbesprüchen auch Bilder im Kopf gehabt?

Einfachheit ist das Erfolgsrezept von Demagogen, die durch Schlagwörter, Schlagsätze verführen:

„Make Amerika great again“. Наше русское отечество (Nashe russkoye otechestvo) „Unser russisches Vaterland“ oder „Ausländer raus!“ Und wer weiß noch, was PEGIDA¹ heißt?

Wie viele schräge Sprüche, mit denen man mich beeinflussen wollte und will, haben sich in deinem / meinem Kopf durch Eintrötung (ständiges Wiederholen) von außen festgesetzt?

„Ausländer raus!“ – „Genuss einkaufen!“

Manche unangenehme Erinnerungen möchten wir loswerden, andere sind uns auch angenehm.

Irrt Paulus

Da ist schon ein ganz schönes Durcheinander in unseren Hirnen.

Eigentlich müsste ich jetzt Paulus zitieren mit:

Röm. 12, 2 Ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes. LU

Oder die freikirchlichere Version:

*Röm. 12,2 Werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes.
ELB*

Klingt irgendwie bequemer. Beides ist dennoch richtig.

Paulus sagt scheinbar irritiert:

¹ Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes

Röm. 7, 15 Denn ich weiß nicht, was ich tue. Denn ich tue nicht, was ich will; sondern was ich hasse, das tue ich. LU

Aufatmen. Recht hat er, das kennen wir, da finden für uns doch wieder.

Paulus deutet das einerseits so, dass ich durch diese Handlungsweise zustimme, dass das „Gesetz“ „gut“ ist (Vers 16), auch wenn ich es gar nicht kenne.

Er erweitert die Verwirrung durch einen ähnlich klingenden Satz:

Röm. 7, 19 Denn das Gute, das ich will, das tue ich nicht; sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich. LU

Er benennt unser Versagen:

*Röm. 7, 20 Aber wenn ich tue, was ich nicht will, dann tue nicht ich es, sondern die **Sünde** in mir. NL*

Sünde, Versagen vor Gott, das im Menschen seit Adam wohnt und uns bestimmt.

Röm. 7, 21 Es ist anscheinend wie ein inneres Gesetz in meinem Leben, dass ich, wenn ich das Gute will, unweigerlich das Böse tue. NL

Diese Gedanken sind so simpel, dass wir sie wirklich mit spitzen Fingern anfassen müssen. Siehe das anfangs Gesagte. Einfach ist angenehm, aber die Wahrheit ist viel komplexer.

Nun ist Paulus kein Demagoge, der den Leser mit einfach klingenden Sätzen verführen will. Er versucht nur, seine Theologie auf das für ihn wesentliche einzudampfen².

Der Römerbrief ist keine komplette Theologie. Das gilt für alle Schrifttexte.

Das Leben ist kein Ponyhof!³

² Der Koch nennt das „Reduzieren“.

³ © 2001 Punkband "Die Schröders". Bekannt auch durch „Stromberg“.

Ponyhof?

Das was ich oben über Demagogen und Werbung sagte, gilt für mich auch im frommen Bereich: Simpel klingende Lehren á la „Du musst nur“ oder „Alles was du brauchst“ oder „Überweise mir all dein Geld“ hinterfrage ich auf ihren Nutzen. Auf ihre praktische Anwendung.

Einen hab‘ ich noch vergessen: „WWJD“ – Über den See laufen? Durch Konkurrenz McDonalds Geschäft verderben? Sich kreuzigen lassen? Die Händler aus dem Tempel treiben? Wo steht noch mal der Tempel?

Wir leben nun mal im Jahre 2022 und nicht 0054.

Forsche selbst nach

1. Klassische Methode

Ohne ein Theologiestudium lese ich in der Bibel...

Stopp.

Zunächst: Beten, denn das verbindet mich mit Gott.

Gut, noch mal lesen und das Gelesene mit der damaligen Kultur in verknüpfen.

Beispiel:

~~Röm 7, 18 Denn ich weiß, dass in mir, das ist in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt... ELB~~

~~Fleisch? Die Muskulatur oder der Bauchspeck? Hilfreich: Zu Paulus Zeit, geprägt durch die griechische Kultur, wird der Mensch als Geist, Seele und Leib bestehend betrachtet. Der Geist ist das Ewige im Menschen, die Seele sind unsere wertlosen Gefühle, die im Tod verwehen und die mit dem Leib als Container für alles verhaftet ist.~~

~~Von diesem Ansatz her kommt Paulus Begriff „Fleisch“. Aha, das hat nix mit vegan zu tun.~~

~~Übrigens kommt von dieser griechischen Lehre (Geist-Seele-Leib) auch der mangelhafte theologische Ansatz: „Fact! Faith! Feeling!“ — „Tatsache! Glaube! Gefühle!“ in dieser Reihenfolge, weil Gefühle in der Seele sitzen~~

~~und daher am unwichtigsten sind. Findet man in vielen evangelikalischen Theologien. (Wie war das noch mit den kurzen, prägnanten Texten.....?)~~

~~Der Geist ist für das Wissen zuständig und deshalb ist Lehre (von den Tatsachen) sooooo wichtig. Jeden Sonntag. Jede Bibelstunde, Jeder Tele-Evangelist.~~

~~Meint ihr, das Wissen glücklich macht – „Selig sind die Allwissenden“?~~

~~Wenigstens das Wissen, dass unser Körper VIEL komplizierter funktioniert als DAS.~~

Jetzt bin ich aber weit weggelaufen von meinem Ziel.

2. Hilfreicher Ansatz:

Bisschen weniger Geschichte und Philosophie aber mehr Moderne.

Fängt natürlich auch mit beten an.

Nur nehmen wir jetzt unseren Computer zur Hand. Wir öffnen einen Browser und Tippen in die Adresszeile ein:

<https://www.bibleserver.com/ELB.EU.GNB.NLB.LUT/R%C3%B6mer7%C18>

Ist jetzt schon reichlich – 5 Bibeln parallel. Aber seht mal: Bei NL und GNB ist das Fleisch verschwunden.

Lebenssuppe

„Die Bibel hat immer recht –sola scriptura!“ so gut und fromm wie das klingt, ist es im Alltag wenig hilfreich.

Die Aussage wird erst richtig, wenn ich das Bild vom Tütensuppenpulver anwende. Das Leben, mein Leben ist das Wasser, in die ich es streuen muss. Und manchmal muss es noch ein bisschen blubbern, bis die Suppe essbar ist. Und mich und anderen einen warmen Bauch gibt.

Kurze Befreiungstheologie.

Nach diesem vielen anstrengenden Zuhören und Mitdenken jetzt die Befreiung:

Röm. 4, 5 Gerech gesprochen aber wird ein Mensch aufgrund seines Glaubens [seines Vertrauens in Gott], nicht aufgrund seiner Taten. NL

Heb. 12, 2 Dies tun wir, indem wir unsere Augen auf Jesus gerichtet halten, von dem unser Glaube[unser Gottesvertrauen] vom Anfang bis zum Ende abhängt. Er war bereit, den Tod der Schande am Kreuz zu sterben, weil er wusste, welche Freude ihn danach erwartete. Nun sitzt er an der rechten Seite von Gottes Thron im Himmel! NL

Wenn du alles vorher Gesagte vergisst und dich in diesen beiden Versen entspannen kannst-

Es kommt nicht auf mich an.

Es hängt von Gottes Gnade in Jesus ab.

Er regiert. Ewig. Ich bin frei!

Röm. 4, 7 »Freuen dürfen sich alle, denen der Herr ihr Unrecht vergeben und ihre Verfehlungen zugedeckt hat!

8 Freuen dürfen sich alle, denen der Herr die Schuld nicht anrechnet!«

Das ist in mir – bin ich froh. Und das IST ein Gefühl!

Und der Herr gibt dir seinen Frieden:

Lasst uns aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens. Hebräer 12,2a LU

Gebet

„Heiliger Geist komm!“.